

Heimuniversität: Universität zu Köln

Gastuniversität: University of Bergen (Norwegen)

Studiengang: Rechtswissenschaften

Wintersemester 2019/2020

Vorbereitungen

Bewerbungsphase

Die Bewerbung an meiner Heimuniversität in Köln war einfach und übersichtlich. Auf dem Bewerbungsbogen, den man auf der Internetseite des Zentrums für internationale Beziehungen der Universität zu Köln herunterladen konnte, musste man einfach einige Daten, den gewünschten Zeitraum, und seine Wunschuniversitäten eintragen. Diese muss man von eins bis vier nach seinen Präferenzen ranken.

Das Formular reicht man dann zusammen mit einem kurzen Bewerbungsschreiben, einem Lebenslauf und einer Bescheinigung des Studiums beim ZIB der Uni Köln ein.

Schon einige Wochen später hatte ich die Zusage der Universität in Bergen (Norwegen) in meinem Briefkasten.

In den nächsten Wochen folgten noch einige Infotreffen mit allen Erasmusbewerbern, in denen man alle nötigen Informationen, wie man jetzt fortfahren sollte, erhalten hat.

Zusätzlich hat man alle Informationen auch noch per Mail erhalten, was die weitere Vorgehensweise sehr übersichtlich gemacht hat.

Nach der Zusage

Nachdem man die Zusage erhalten hat und sich bei der Gastuniversität erfolgreich registriert hatte, gab es einige wichtige Dinge zu erledigen.

Zunächst habe ich meine Kurse ausgewählt, die ich gerne in meinem Auslandssemester besuchen will. Hier ist darauf zu achten Kurse für circa 30 ECTS Punkte zu wählen, sodass man selbst wenn man noch Kurse wechselt oder einen abwählt noch genügend Punkte hat.

Nach der Auswahl und Registrierung der Kurse, habe ich mich auf die Suche nach einer Wohnmöglichkeit gemacht. Glücklicherweise wird einem in Bergen als Auslandsstudent ein

Platz in einem Studentenwohnheim garantiert. Hierfür muss man sich nur auf der Seite der Organisation SAMMEN registrieren und kann sich dann auf mehrere Zimmer bewerben. Normalerweise wird vielen der Erasmusstudenten, die nur das Wintersemester in Bergen bleiben, ein geteiltes Zimmer im Wohnheim in Fantoft zugewiesen, dem größten Wohnheim in Bergen.

Ich bin allerdings dem Studentenwohnheim Alrek zugewiesen, welches ein bisschen kleiner ist und sich etwas näher an der Innenstadt befindet.

Zuletzt musste ich noch das Learning Agreement ausfüllen, das alle meine gewählten Kurse beinhaltet und sowohl von der Heim-, als auch von der Gastuniversität unterschrieben werden muss.

Nachdem ich meine Flüge gebucht hatte, habe ich mich noch mit dem Wichtigsten für meinen Auslandsaufenthalt eingedeckt. Dazu gehörten insbesondere gute Schuhe/Wanderschuhe, denn die braucht man in Bergen definitiv.

Nachdem ich das alles geklärt hatte, ging es los zum Flughafen und die Reise konnte beginnen.

Im Ausland

Unterkunft

Wie schon erwähnt habe ich im Studentenwohnheim Alrek gewohnt. Das liegt circa 10 Minuten mit dem Bus von der Innenstadt entfernt direkt unterhalb zweier der sieben Berge, die Bergen umgeben, dem Ulriken und dem Floyen.

Es ist ein kleineres Wohnheim mit 7 Stockwerken und einigen Zimmern.

Ich hatte ein schönes circa 15 Quadratmeter großes Zimmer im vierten Stock mit einem Balkon. Das Bad und die geräumige Küche habe ich mir mit fünf anderen Mitbewohnern geteilt. Im Keller gab es eine Sauna, einen neu ausgestatteten Lernraum und einen großen Aufenthaltsraum, mit Tischkicker, Billiard-tisch und einem großen Fernseher, ausgestattet mit Playstation, Wii und allerlei andere Konsolen, an denen wir den ein oder anderen Spieleabend verbrachten.

Gastuniversität

Die juristische Fakultät der Universität in Bergen liegt in der Innenstadt direkt am Wasser. Es ist ein wunderschönes Altes Backsteingebäude, was von innen allerdings relativ neu und modern ist.

Bevor die Kurse gestartet haben, hatten wir eine Einführungswoche, in der uns alle organisatorischen Infos gegeben wurden und durch ein Mentoren Programm die Stadt bei Tag und bei Nacht kennenlernen durften.

Die Vorlesungen, die ich besucht habe, waren Human Rights Law, Introduction to Chinese Law, Energy Law. Alle Vorlesungen waren auf englisch und verständlich und spannend gestaltet. Auch waren die Professoren jederzeit offen für Fragen, falls man mal doch etwas nicht so gut verstanden hat. Nach ein paar Tagen schon merkt man deutlich, dass man besser in den englischen Unterricht gelangt und von Tag zu Tag mehr versteht.

Außerdem habe ich einen Einführungskurs in die Norwegische Sprache besucht. Hier haben wir zwei Mal die Woche durch viel sprechen und hören die Basics der norwegischen Sprache gelernt, was großen Spaß gemacht hat.

In zwei meiner Kurse musste ich zur Mitte des Semesters ein Paper schreiben. Auch hier hat man allerdings viel Unterstützung bekommen und die Ansprüche waren nicht besonders hoch.

Die Klausuren wurden alle am Ende des Semesters geschrieben. Sie waren alle vierstündig und wurde an einem eigenen Laptop geschrieben. Wenn man keinen besitzt, kann man aber auch einen bei der Fakultät ausleihen.

Auch die Ansprechpartner für das ERASMUS Programm waren jederzeit erreichbar und haben immer schnell bei meinem Fragen weitergeholfen.

Natur und Freizeit

Von meinem Studentenwohnheim ist ein kleiner Supermarkt zu Fuß in 5 Minuten zu erreichen. Auch in der Innenstadt gibt es zahlreiche teurere und weniger teure Einkaufsmöglichkeiten. Die Innenstadt ist sehr schön und voll von alten Häusern. Besonders direkt am Wasser in der alten Altstadt Bryggen ist es sehr schön durch die kleinen Gassen zu schlendern.

Die Stadt ist relativ klein, was aber den Vorteil hat, dass alles sehr übersichtlich ist und man sich nie verläuft.

Das wohl tollste und atemberaubendste an Bergen ist aber sicherlich die Natur. Bergen ist von sieben Bergen umgeben und auf der anderen Seite offen zum Meer und tollen kleinen Inseln.

Auch im Wintersemester hat man noch genügend Zeit die Berge hinaufzuklettern und die wunderschönen Aussichten auf die Stadt oder in die andere Richtung auf das Land zu blicken. Egal wo man sich gerade in der Stadt befindet, man ist in ein paar Minuten in der wilden Natur. Diese Abwechslung zwischen Stadt und Natur macht die Erfahrung dort so erlebenswert.

Fazit

Alles in allem war mein Auslandssemester in Bergen eine tolle Erfahrung, die ich nicht missen möchte. Neben der tollen Landschaft und eine Stadt, in die ich mich sofort verliebt habe, habe ich auch viele tolle Menschen kennengelernt, mit denen ich auch Monate nach dem Aufenthalt guten Kontakt habe.

Auch der gesamte Ablauf verlief absolut reibungslos, sodass man sich wirklich auf das Wichtige konzentrieren konnte, nämlich die tollen neuen Erfahrungen einer neuen Kultur, von denen ich viel lernen durfte.

So kann ich jeden, der überlegt ein Auslandssemester zu machen, nur empfehlen es zu tun und gerade wenn man nach Skandinavien will, ist Bergen eine super Wahl, zu der ich sicherlich noch einmal in meinem Leben zurückkehren werde.